

Ein Naturfotograf ist kein Macher, sondern ein Teilnehmer.

Er ist auch Jäger, aber er will nicht zerstören oder gar totschießen, er will erleben.

Ein Naturfotograf hat Geduld, denn er muss warten. Im Warten aber kommen ihm Gedanken und Erkenntnisse. Er versteht und begreift Zusammenhänge und freut sich über geschenkte Augenblicke, die niemand vor ihm sah und niemals wiederkehren werden.

Der Augenblick, in dem ein Zaunkönig ratlos innehält, weil er ein Brett (Blatt) vor seinem Kopf hat ..., oder die Minute, als das Mädchen seine Sorgen mit seinem Pony besprach, sind Kostbarkeiten, die schnell verfliegen.

Ist aber ein Fotograf zur rechten Zeit am rechten Ort, und kann er seine moderne Kamera schnell und richtig bedienen, kann er solche Augenblicke festhalten. Festhalten für Menschen, die spüren, dass jedes Bild eine Geschichte erzählt. Für Menschen, die Geschichten erleben wollen – auch dann, wenn sie nachdenklich stimmen. Denn das Objektiv der Kamera ist objektiv. Es zeichnet die Geschichten so wie sie sind.

Seeben Arjes

Im Sommer 2021







„DIE DUFTENDEN BLUMEN SIND UNSERE SCHWESTERN, ...



... DIE TIERE SIND UNSERE BRÜDER.“

(INDIANERHÄUPTLING SEATTLE, 1786 – 1866)



DIE EVOLUTION IST KREATIV.
SIE SUCHT STÄNDIG NACH FORMEN, DIE OPTIMAL FUNKTIONIEREN.
ABER EINEN SINN FÜR SCHÖNHEIT HAT SIE AUCH.



FEDERSPIEL
EINE MÖWE BEGLEITET EIN SCHIFF NACH HELGOLAND.
SIE TANZT MIT DEM WIND. MÜHELOS, SCHWERELOS.



EIN KLUGER KOPF
WOLF



EIN SCHLAUER KOPF
FUCHS



HERDENSCHUTZHUND KANGAL.
ZWEIJÄHRIGER RÜDE. BEWACHT IM WOLFSGEBIET EINEN AUSSIEDLERHOF MIT SCHAFEN, ZIEGEN, PONYS,
HÜHNERN UND GÄNSEN. 100% ERFOLGREICH.



IM MOOR NEBENAN LEBT DAS WOLFSRUDEL.
DER DREIJÄHRIGE ALPHA-RÜDE BEWACHT SEIN REVIER.